

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Kommt, wir wollen wieder zum Herrn

Cantata a 2 Violini, Viola, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 11. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1740 (28. August 1740)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 448-48

GWV 1152/40

RISM ID no. 450006599

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Quellen	6

Kantatentext

Satz	St. ¹	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum (<i>Vl_{1,2}, Va; A_{1,2}, T, B_{1,2}; BC</i>) Kommt wir wollen wieder ³ zum Herrn denn Er ⁴ hat uns zerrissen Er wird uns auch heilen Er hat uns geschlagen Er wird uns auch verbinden	Dictum ² (<i>Vl_{1,2}, Va; A_{1,2}, T, B_{1,2}; BC</i>) Kommt, wir wollen wieder zum Herrn, denn Er ⁵ hat uns zerrissen; Er wird uns auch heilen. Er hat uns geschlagen; Er wird uns auch verbinden.
2	4	Recitativo (<i>T; BC</i>) Ein Pharisäer kommt zum Herrn doch will er <i>õts</i> ⁶ von einem Irrgang wissen. Sein Herz ist <i>õt</i> ⁷ zerrissen er glaubts <i>õt</i> daß er fern von Gottes Gnade sey. Er hat zwar tief verborgne Eiter ⁸ Beulen doch ist ihm wohl dabei. Er betet nicht daß Gott ihn heilen nein seinen Stolz belohnen soll; drum bleiben seine Sünden. Du Heuchler se ⁹ doch <i>õt</i> so toll wer sich <i>õt</i> beugt wird keine Gnade finden.	Rezitativ (<i>T; BC</i>) Ein Pharisäer kommt zum Herrn, doch will er nichts von einem Irrgang wissen. Sein Herz ist nicht zerrissen; er glaubt's nicht, dass er fern von Gottes Gnade sei. Er hat zwar tief verborg'ne Eiterbeulen, doch ist ihm wohl dabei. Er betet nicht, dass Gott ihn heilen – nein! – seinen Stolz belohnen soll; drum bleiben seine Sünden. Du Heuchler, sei doch nicht so toll! Wer sich nicht beugt, wird keine Gnade finden.
3	5	Aria/Duetto (<i>Vl_{1,2}, Va; A₁, T; BC</i>) Sind die Herzen ohne Schmerzen wozu soll die Arznei. Fühlen Sünder keine Wehen o da wills gefährlich stehen denn wo das Gefühl verdorben ja erstorben sagt was da vor Hoffnung sey. Da Capo	Arie/Duett (<i>Vl_{1,2}, Va; A₁, T; BC</i>) Sind die Herzen ohne Schmerzen, wozu soll die Arznei ^{10?} Fühlen Sünder keine Wehen, o, da will's gefährlich stehen, denn wo das Gefühl verdorben – ja, erstorben – sagt, was da vor ¹¹ Hoffnung sei. da capo

¹ Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise â, ô, û.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

² *LB 1912*, Der Prophet Hosea 6, 1:

Hos 6, 1 Kommt, wir wollen wieder zum HERRN; denn er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen; er hat uns geschlagen, er wird uns auch verbinden.

³ B₁-Stimme, T. 15, abkürzende Schreibweise: *wied* statt *wieder*.

⁴ **Er**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

⁵ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

⁶ *õts* = Abbr. für *nichts* [vgl. Erläuterung zu *õt* in *Grun*, S. 262].

⁷ *õt* = Abbr. für *nicht* [*Grun*, S. 262].

⁸ T-Stimme, T. 7, Schreibfehler: **Eitter** (**Eüter**?) statt **Eiter**.

⁹ Partitur, T. 14, Schreibfehler: *se* statt *sey*.

¹⁰ „Arznei“ (alt): „Arznei“.

¹¹ „vor“ (alt): „für“.

4	7	Recitativo (<i>B₁; B_C</i>)	Recitativ (<i>B₁; B_C</i>)
		Die Seele ist beglückt	Die Seele ist beglückt,
		die ihre Sünden Wunden fühlet.	die ihre Sündenwunden fühlet.
		Schmerzt gleich ihr heißer Brand	Schmerzt gleich ¹² ihr heißer Brand,
		was ist's die Sehnsucht blickt	was ist's! Die Sehnsucht blickt
		nur eifriger nach eines Arztes Hand	nur eifriger nach eines Arztes Hand,
		nach einer Arznei	nach einer Arznei,
		die solche Hitze stillt u. kühlet.	die solche Hitze stillt und kühlet.
		Ersieht sie denn dabei	Ersieht ¹³ sie denn ¹⁴ dabei
		die schreckliche Gefahr	die schreckliche Gefahr,
		drin sie in ihrer Krankheit rennet	drin ¹⁵ sie in ihrer Krankheit rennet,
		so stellt sie sich dem Arzt so bald sie ihn erkennt	so stellt sie sich dem Arzt, so bald sie ihn erkennt,
		zur Heilung gern u. offenherzig dar.	zur Heilung gern und offenherzig dar.
5	7	Aria (<i>Vl_{1,2} unis., Va; B₁; B_C</i>)	Arie (<i>Vl_{1,2} unis., Va; B₁; B_C</i>)
		Gott ist der Arzt zum Trost der Seelen	Gott ist der Arzt zum Trost der Seelen.
		wer Ihn nur sucht der wird gesund. ☺	Wer Ihn nur sucht, der wird gesund. ☺
		Er heilt die größten Sünden Beuler ¹⁶	Er heilt die größten Sündenbeulen ¹⁷ .
		will Er mit Seiner Cur öft eilen	Will Er mit Seiner Kur nicht eilen,
		Gedult Er heilt zur rechten Zeit ¹⁸ .	Gedult! Er heilt zur rechten Stund ¹⁹ .
		Da Capo	da capo
6	9	Accompagnato (<i>Vl_{1,2}, Va; T; B_C</i>)	Accompagnato (<i>Vl_{1,2}, Va; T; B_C</i>)
		Herr heile mich	Herr, heile mich!
		mein Herz ist durch der ²⁰ Sünden Gift	Mein Herz ist durch das ²¹ Sündengift
		u. Deine Schläge ganz zerrissen.	und Deine Schläge ganz zerrissen.
		Allein durch Dich	Allein durch Dich
		weicht meine Noth die mich betrifft.	weicht meine Not, die mich betrifft.
		Hilf Herr u. schweige mein Gewissen	Hilf, Herr! und schweige mein Gewissen,
		das mich durch strenge Marter plagt.	das mich durch strenge Marter plagt.
		Ja Herr Du wirst es thun Du hast es zugesagt.	Ja, Herr! Du wirst es tun. Du hast es zugesagt.

¹² „gleich“ (alt, dicht): hier im Sinne von „obgleich“, „wenn ... auch“.

¹³ „ersieht“ (alt, dicht): „erblickt“.

¹⁴ „denn“ (alt): „dann“.

¹⁵ „drin“: „in“.

¹⁶ Partitur, T. 47, Schreibfehler: **Beuler** statt **Beulen**;

B₁-Stimme, T. : **Beülen**.

¹⁷ Vgl. die vorangehende Fußnote zum Schreibfehler **Beuler** statt **Beulen**;

B₁-Stimme, T. : **Beülen**.

¹⁸ Partitur, T. 63 ff, Schreibfehler: **Zeit** statt **Stund**;

B₁-Stimme, T. 63 ff: **Stund** (beachte den Reim zwischen Zeile 2 [... gesund] und Zeile 5 [... Stund]).

¹⁹ Vgl. die vorangehende Fußnote zum Schreibfehler **Zeit** statt **Stund**;

²⁰ T-Stimme, T. 2, Textänderung: **das** statt **der**.

²¹ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung **das** statt **der**.

7	9	Choralstrophe (<i>VI_{1,2}, Va; A_{1,2}, T, B_{1,2}; BC</i>)	Choralstrophe ²² (<i>VI_{1,2}, Va; A_{1,2}, T, B_{1,2}; BC</i>)
		Ich zweifle nicht ich bin erhöret	Ich zweifle nicht, ich bin erhöret.
		erhöret bin ich zweiffelsfrei	Erhöret bin ich zweifelsfrei,
		weil sich der Trost im Herzen mehret	weil sich der Trost im Herzen mehret.
		drum will ich enden mein Geschrey	drum will ich enden mein Geschrei ²³ .
		Erbarme Dich erbarme Dich	Erbarme Dich, erbarme Dich,
		Gott mein Erbarmer über mich.	Gott, mein Erbarmer, über mich.
—	19	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

²² 8. Strophe des Chorals „Ich armer Mensch, ich armer Sünder“ (1663) von **Christoph Tietze** (auch Christophorus Titius u. ä.; * 10.1.1641 in Wilkau bei Ramslau (Schlesien); † 7.9.1703 in Hersbruck bei Nürnberg); zuerst im Gesangbuch **Sünden-Schmerzen / | Trost im Herzen / | Todten Ketzen / | erwecket / | entdeckt / | angestecket / | von | CHRISTOPHORO | TITIO, | Silefio. S. Theol. St. | [Verzierung] | NÜRNBERG / | Gedruckt bey W. L. Felschekern / | Im Jahr 1663.** [Nach *Fischer Bd. I, S. 316; Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 126, Nr. 727.* Bei *Koch, Bd. III, S. 525* wird das GB datiert auf 1664.]

²³ „Geschrei“ (alt.): „Wehklagen“, „Klagegeschrei“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 5, Sp. 3963 ff.*; Stichwort *Geschrei*).

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 11):
Kommt, wir wollen wieder zum Herrn p. | a | 2 Violin | Viola | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 11):
 - Dn. 11. p. Tr. | 1740.
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1739–1740* für das Kirchenjahr 1740. Das Textbuch ist verschollen.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat August 1740: M. Aug: 1740. (Angabe Graupners, St. 3)
 - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- Zur Besetzung:
 - Es gibt zwei A-Stimmen, in der Transkription mit A₁ bzw. A₂ bezeichnet²⁴. Die A₂-Stimme wird nur in den Tuttisätzen 1 und 7 eingesetzt (Chorstimme?).
 - Es gibt zwei B-Stimmen, in der Transkription mit B₁ bzw. B₂ bezeichnet. Die B₂-Stimme wird nur in den Tuttisätzen 1 und 7 eingesetzt (Chorstimme?).
- RISM:
 - Originaler Titel mit Datum:
Kommt, wir wollen wieder zum *[[[* Herrn | a | 2 Violin | Viola | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo.
| Dn. 11. p. Tr. | 1740.
 - RISM ID no.: 450006599.²⁵
- Lesungen im Gottesdienst zum 11. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 77–78*):
Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 15, 1–10;
Evangelium: Lukasevangelium 18, 9–14.
- GWV 1152/40:
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke–FH*.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/23.02.2022.

²⁴ Singstimmen:

Stimme	A ₁	A ₂	T	B ₁	B ₂
Seite (St.)	25–26	27	29–30	31–32	33

²⁵ Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006599>.

Quellen

<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottfeeliges Evangelischer Lehr-Bekennen: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ²⁶
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: https://christoph-graupner-gesellschaft.de/ ; graupner-digital.org . (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Lichtenberg 1739-1740</i>	Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1740 (29.11.1739 – 26.11.1740): Titelseite ²⁷ : Erweckende Zeugnisse der Wahrheit zur Gottfeeligkeit; welche aus denen Sonn- und Festtags-Evangelien, in poetischen Texten, vermittelt ordentlicher Kirchenmuff in der Hochfürstl. Schloßcapelle zu Darmstadt das 1740ste Jahr hindurch zur Erbauung dargeleget werden sollen. Darmstadt. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten ²⁸ , Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.



²⁶ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

²⁷ • Das Textbuch ist verschollen.
• Titelseite abgedruckt bei *Noack, S. 13*. Die Formatierung in **Fraktur** bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

²⁸ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
<i>WB Grimm</i>	DWB (Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm). 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de